

Beton-Abwehr des TV Lahr stand wie aus einem Guss

Handball-Südbadenliga: 26:9 gegen SG Sinzheim

Lahr (ab). Die Frauen des TV Lahr deklassierten in der Handball-Südbadenliga die SG Sinzheim/Niederbühl mit 26:9 (13:4). Mit einer vor allem in der Abwehr hervorragenden Leistung ließ die Truppe von Stefan Junker den überforderten Gästen nicht den Hauch einer Chance.

Nach der Niederlage in der Vorrunde war der Respekt der Mannschaft von Trainer Stefan Junker vor dem Spiel am Samstag groß: Doch nach gerade einmal zehn Spielminuten führte der TV Lahr mit 6:0. Über die Abwehr, welche wieder einmal Beton anrührte und während des gesamten Spiels kein Tor aus dem Rückraum zuließ, gelang es den Vorsprung auf 8:1 bzw. 10:2 auszubauen. Vor allem ausgelassene Chancen über außen verhinderten eine höhere Führung. Im Angriff

hatten die Gäste so gut wie nichts zu bieten. Aus dem Mute der Verzweiflung wurden planlose 1:1-Situationen gesucht, die allerdings leicht zu blocken waren. Kam ein Ball einmal an der Lahrer Abwehr vorbei, hatte Torfrau Dana Helbig wenig Mühe, diesen zu halten. Bei der Pausenführung von 13:4 war die Partie längst entschieden, der Rest nur noch für Kosmetik.

Nach dem Spiel gab Betreuerin Waltraud Niecholot bekannt, dass Lena Schwörer zum Oberligisten Freiburg-Zähringen wechseln wird. Als Neuzugang steht Teresa Beathalter (Ohlsbach/Elgersweier) fest.

TV Lahr - Sinzheim/Niederb. 26:9 (13:4)
TV Lahr: Helbig; Lauer 4, Haller 3, Riemer, Niecholot 2, Schwörer 4, Bürstner, Heim 5, Kunz 6/1, Maier, Gießler 1, Obert.
SG Sinzheim/Niederbühl: Walter, Steurer; Kesin 2, Ullrich 2, Sommer 2, Kich, Gembler, Marlock 1/1, Vorbach, Stahlberger 1.

Schutterwälderinnen: Nur vier Tore nach der Pause

Handball-Südbadenliga: 17:27 bei der HSG Freiburg

Freiburg (bm). Es sollte ein Spitzenspiel der Handball-Südbadenliga werden, doch was in der ersten Halbzeit ganz gut begann, endete für die Frauen des TuS Schutterwald in einem Desaster. Nach 13:13 zur Pause verlor man bei der HSG Freiburg am Ende mit 17:27.

In der ersten Hälfte konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen. Die Schutterwälderinnen konnten das schnelle Angriffsspiel der Freiburgerinnen immer wieder unterbinden und selbst mit schönen Toren glänzen. Auch als Adriane Federau bereits in der 13. Minute die zweite Zeitstrafe erhielt und Trainer Volker Heilmann dadurch gezwungen war, in der Abwehr zu wechseln, änderte dies nichts am Spielverlauf. Mit einer guten Ausgangsposition beim Stand von 13:13 wechselte man die Seiten.

Danach lief allerdings im Angriffsspiel der Schutterwälderinnen überhaupt nichts mehr zusammen. Die

Bälle blieben in der Abwehr der HSG hängen, und dies wurde von den Breisgauerinnen knallhart mit Tempogegenstößen bestraft. Die Freiburgerinnen zogen Tor um Tor davon. Die »TuS-Ladies« waren nur noch Statisten in einem schlechten Film. »Ich habe noch keine Mannschaft erlebt, die es schafft, in 30 Minuten nur vier Tore zu schießen«, konstatierte Trainer Heilmann fassungslos.

Jetzt gilt es für die Schutterwälderinnen, diese zweite Hälfte schnell zu vergessen und mit voller Konzentration in die letzten fünf Spiele zu gehen, will man sich am Ende der Runde nicht im unteren Tabellendrittel wieder finden. Gelegenheit dazu ergibt sich bereits am Samstag im Derby gegen den TuS Altenheim.

Freiburg - Schutterwald 27:17 (13:13)
Tore für Freiburg: Papke 6, Grbavac 6/2, Ganter 5, Mitterer 4, Schneider 2, Repky 1, Disch 1, Haigis 1, Frei 1.
Tore für Schutterwald: Wolber 4/3, Junker 3, Wurth 3, Birmele 3, Oberle 1, Federau 1, Quirin 1, Saier 1.

Altenheimerinnen gaben Spiel noch aus der Hand

Handball-Südbadenliga: 18:20 gegen SV Allensbach II

Neuried-Altenheim (sts). Die Siegesserie der Frauen des TuS Altenheim in der Handball-Südbadenliga ist gerissen. Gegen den SV Allensbach II unterlag die Truppe von Trainer Karl-Heinz Jund vor heimischer Kulisse mit 18:20 (12:10).

Bereits zu Beginn zeichnete sich ein heißer Kampf ab. Altenheim führte zwar schnell mit 3:1 und 5:2, konnte sich aber nicht weiter absetzen. Die Abwehr stand weitgehend konsequent, leistete sich aber immer wieder kleinere Fehler, die Allensbach zu nutzen wusste. Die Bodensee-Truppe kam beim 5:6 erstmals wieder auf ein Tor heran und gestaltete bis zur Pause die Begegnung ausgeglichen. Denn Altenheim blieb immer öfter in der gegnerischen Abwehr hängen oder verwertete die Torchancen nicht konsequent genug. Dennoch lagen die Gastgeberinnen zur Pause mit 12:10 vorn.

Nach Wiederanpfiff kam die Jund-Sieben besser aus den Startlöchern und zog schnell auf 14:11 davon. Doch die abstiegsgefährdeten Allensbacherinnen gaben nicht auf. Sie standen in der Ab-

wehr zunehmend aggressiver und machten es mit ihrer offensiven Deckung den Altenheimerinnen sehr schwer. Bis zum 17:15 konnte die Jund-Sieben den Vorsprung verteidigen. Zwar verhinderte Tina Wurth mit starken Paraden einen früheren Ausgleich, doch nach dem 18:17 des SV Allensbach kam die Wende. Altenheim wusste auch trotz einer Umstellung in der Defensive kein Gegenmittel mehr und musste sich am Ende 18:20 geschlagen geben.

Trainer Jund konnte nur teilweise mit der Leistung seiner Frauen zufrieden sein. Vor allem weil der Gegner nicht stärker war, sondern seine Mannschaft zu viele Fehler produzierte.

Bereits morgen (20.30 Uhr) muss Altenheim zum Nachholspiel bei der HSG Freiburg antreten und muss sich etwas einfallen lassen und sich vor allem steigern, wenn man punkten will.

Altenheim - Allensbach II 18:20 (12:10)
Tore für Altenheim: N. Lehmann 4/1, Frenk 2, Dolch 2, Maier-Straubmüller 2/1, Mild 4/1, Ruf 1, C. Lehmann 1, Morandell 1, Jund 1.
Tore für Allensbach: Jung 6, Hespeler 5/2, Grasshorn 4, I. Weltin 2, Bachmann 2, E. Hespeler 1.



Schwimm-Bezirksmeisterschaften: Über 200 talentierte Schwimmer und Schwimmerinnen (wie hier Julia Riehle) starteten am Wochenende im Lahrer Hallenbad bei den Bezirksmeisterschaften, die vom SSV Lahr hervorragend organisiert waren.

Foto: Stephan Hund

Lucia Morelli ließ erneut ihre Fäuste sprechen

Boxerin aus Offenburg siegte im Vorprogramm von Luan Krasniqi

Nach gelungener Hand-Operation und dreimonatiger Ringpause meldete sich die Offenburger Boxerin Lucia Morelli im ZDF-Boxabend mit Luan Krasniqi mit einem K.o.-Sieg an ihrem 28. Geburtstag erfolgreich im Seilgeviert zurück. Trainer Andy Preuss freute sich: »Das schönste Geschenk hat sich Lucia selbst gemacht. Nachdem sie ihre Nervosität abgelegt hatte, war sie nicht mehr zu stoppen.«

Stuttgart/Offenburg (a). Gegnerin von Lucia Morelli war Olga Bojare aus Lettland. In der ersten Runde war der Offenburgerin die nervliche Anspannung deutlich anzumerken, schließlich war es für sie völlig angewohnt, vor so einer beeindruckenden Kulisse und den vielen Fernsehkameras zu boxen. Trotzdem konnte sie ihre Gegnerin auf Distanz halten. In der Rundenpause forderte Lucias Morellis Ringecke, der betreuende Kickbox-Weltmeister Marco Roß und Trainer Andy Preuss, ihre Boxerin auf, die Taktik zu ändern und den Kampf selbst in die Hand zu nehmen. Morelli war fortan nur noch im Vorwärtsgang. Mit Drei- und Vierfach-Kombinationen trieb Morelli ihre Gegnerin vor sich her, und nur noch der Pausengong konnte die Lettin von einer vorzeitigen Niederlage retten. Von dieser Leistung beflügelt, setzte Morelli ihrer Gegnerin in der dritten Runde weiter zu. Nach einigen Sekunden flog dann das Handtuch aus der Ringecke der Lettin. Dieser Kampf wird somit als technisches K.o. gewertet, und bedeutete bereits den vierten K.o.-Sieg im siebten Kampf.



Lucia Morelli: Vierter K.o.-Sieg im siebten Kampf. Foto: Ulrich Marx

Erste Gratulantin bei Lucia Morelli war keine Geringere als Box-Queen Regina Halmich. Man kennt und schätzt sich. Bereits beim letzten Training in Karlsruhe hatte Regina Halmich angekündigt: »Lucia, ich werde bei deinem ersten großen Kampf in der ersten Reihe sitzen und dich moralisch unterstützen.« Danach ging es zu den mitgereisten Fans und Freunden aus Offenburg, denn es gab an diesem Tag mit ihrem Geburtstag noch etwas anderes zu feiern.

Natürlich gab es viele Geschenke, und Lucia Morelli musste ihren Gang zurück in die Kabine noch um einige Mi-

nuten verschieben, um zahlreiche Autogramm-Wünsche zu erfüllen.

Auch Trainer Andy Preuss war nach dem Kampf hoch zufrieden: »Besonders gut gefällt mir der Funke, der immer zu den Zuschauern überspringt. Die Leute haben einfach ein Gespür dafür, wenn ein Kämpfer ehrliche Arbeit im Ring ablegt, oder ob alles nur Show ist.«

Durch diesen Sieg hat Lucia Morelli bereits Platz fünf der unabhängigen Welttrangliste erreicht und steigt schon am 31. März in Karlsruhe wieder in den Ring bei einem Event, der von Halmichs Trainer Jürgen Lutz veranstaltet wird.

DJK II rutscht gegen den TTC Wehr aus

Keine Titelchancen mehr

Offenburg (job). Einen bitteren Punktverlust musste die DJK Offenburg II in der Tischtennis-Verbandsliga hinnehmen: Am Freitag kam man ohne Thomas Bayer beim Tabellenvierten TTC Wehr nicht über ein 8:8 hinaus, bevor man am Samstag Schlusslicht TTC Weisweil mit 9:1 besiegte.

In Wehr machte sich zunächst die Doppelmstellung bemerkbar, da das neuformierte Doppel Lörch/Meier sowie die eingespielte Paarung Danzeisen/Schillinger siegten. Anschließend konnte Jörg Danzeisen seinen Vorrundensensationssieg über Gerd Schönle nicht wiederholen, doch brachte Raphael Becker die »Zweite« postwendend wieder in Führung. Im mittleren Paarkreuz gab es dann eine Punkte-Teilung. Stark präsentierte sich Timo Ruf, etatmäßige Nummer vier des Bezirksligateams der DJK. Er konnte gegen André Kleber einen 1:2-Satzrückstand noch in einen Sieg ummünzen. Dies war auch nötig, da sowohl Schillinger gegen den hinten noch ungeschlagenen Felix Kleber, aber auch Becker gegen den momentan besten Spieler der Verbandsliga, Gerd Schönle, relativ klar verloren. Siege von Danzeisen und dem erneut starken Meier brachten die DJK wieder in Front, jedoch konnte Lörch, der einen schwachen Tag erwischte, Matchbälle im vierten Satz nicht nutzen und musste so seine zweite Einzel-niederlage hinnehmen.

Einer Punkte-Teilung im hinteren Paarkreuz folgte das Schlussdoppel, wo man dann der riskanten Doppelaufstellung Tribut zollen musste: Die uneingespielten Lörch/Meier konnten den Punktverlust nicht mehr abwenden.

Tags darauf konnte man Weisweil von Beginn an zeigen, dass es keine Überraschung geben würde. Die einzige Niederlage musste der wiedergesehene Thomas Bayer einstecken.

In der Tabelle bleibt die »Zweite« von den Minuspunkten her auf Rang zwei. Eine reelle Chance auf den Meistertitel ist mit zwei Verlustpunkten Rückstand jedoch nicht mehr gegeben.

TTC Wehr - DJK Offenburg II 8:8

Schönle/Hertrich - Becker/Ruf 13:11, 11:8, 11:7; Keser/Kleber, Felix - Lörch/Meier 9:11, 9:11, 5:11; Rühl/Kleber, André - Danzeisen/Schillinger 11:7, 6:11, 8:11, 5:11; Schönle - Danzeisen 5:11, 11:3, 11:8, 11:8; Keser - Becker 9:11, 11:8, 9:11, 8:11; Hertrich - Meier 11:4, 8:11, 11:6, 3:11, 9:11; Rühl - Lörch 12:10, 13:11, 11:8; Kleber, André - Ruf 13:11, 7:11, 11:7, 5:11, 4:11; Kleber, Felix - Schillinger 12:10, 4:11, 11:4, 11:8; Schönle - Becker 12:10, 11:2, 11:2; Keser - Danzeisen 14:12, 7:11, 9:11, 8:11; Hertrich - Lörch 7:11, 11:7, 6:11, 15:13, 11:8; Rühl - Meier 6:11, 11:6, 9:11, 11:13; Kleber, André - Schillinger 9:11, 5:11, 11:7, 10:12; Kleber, Felix - Ruf 11:3, 11:5, 8:11, 11:5; Schönle/Hertrich - Lörch/Meier 11:9, 11:8, 11:8

DJK Offenburg II - TTC Weisweil 9:1

Bayer/Karcher - Klippel/Gerhart 11:6, 10:12, 11:6, 11:6; Becker/Danzeisen - Jakob, Björn/Fischer 11:7, 13:11, 12:10; Lörch/Ruf - Schanzlin/Jakob, Uwe 11:9, 11:6, 11:4; Becker - Fischer 4:11, 11:4, 11:8, 11:9; Danzeisen - Jakob, Björn 11:9, 8:11, 11:5, 11:3; Lörch - Schanzlin 11:4, 11:8, 11:8; Bayer - Klippel 2:11, 11:4, 13:11, 7:11, 6:11; Karcher - Gerhart 11:4, 11:7, 11:6; Ruf - Jakob, Uwe 11:6, 11:9, 11:7; Becker - Jakob, Björn 13:11, 11:9, 9:11, 11:9.

»Torfrau« Kerstin Erb steuerte zehn Treffer bei

Handball-Landesliga der Frauen: Meißenheim siegte knapp mit 25:23 bei der SG Schenkzell/Schiltach II

Meißenheim (ab). Die Frauen des HTV Meißenheim gewannen in der Handball-Landesliga bei der SG Schenkzell/Schiltach II 25:23 (12:10). Die zur Rechtsaußen umfunktionierte Torfrau Kerstin Erb steuerte zehn Treffer zum Sieg der Truppe von Thomas Bauert und Jochen Baumann bei.

Die in den letzten Wochen oft gescholtene Abwehr stand am Samstag endlich wieder. So gelang Meißenheim ein Start nach Maß. Nach einem 3:3-Zwi-

schenstand gelangen den Gästen gleich fünf Treffer in Folge, welche aus abgefangenen Bällen resultierten und zur 8:3-Führung führten. Erst als Ende der ersten Halbzeit vor allem Beate Kaup einige gute Einzelaktionen gelangen und Meißenheim einige Zeitstrafen hinnehmen musste, verkürzte die SG-Reserve zur Pause auf 12:10.

Doch nach dem Seitenwechsel konnte sich der HTV erneut steigern. Vor allem in der Ab-

wehr wurde jetzt Kerstin Bickel immer stärker. So gelang es den Gästen den Vorsprung erneut auf 18:14 bzw. 20:16 (48.) auszubauen, womit eine Vorentscheidung gefallen schien. Doch jetzt hagelte es erneut Zeitstrafen, zudem sah Kerstin Bickel nach grobem Foulspiel (51.) die rote Karte. So standen die Frauen des HTV Meißenheim kurzfristig nur noch mit drei Feldspielerinnen auf dem Parkett. Mit tollen Paraden von Judith Thiebold und mann-

schaftlicher Geschlossenheit fuhr man aber den nie gefährdeten 25:23-Sieg nach Hause.

Für den HTV Meißenheim geht es bereits am Mittwoch weiter. Dann gastiert der Tabellenzweite um 20.30 Uhr bei der TS Ottersweier II.

SG Schenkzell/Schiltach - HTV Meißenheim 23:25 (10:12)

Schenkzell/Schiltach: J. Fürst, Weiß, Herzel 2, Harter 5, Frick 2, Heinzelmann 1, Schwer, D. Fürst 2, Kappus 2, Kaup 8/4.
Meißenheim: Thiebold, Natalie Erb, Weide 1, Herrenkecht 1, Bickel, Hilppire 4, Bedard 5/2, Stolz 3, Baumann, Kerstin Erb 10/1.